MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

99 (1889)

80 (22.3.1889) 2. Blatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-39349

General-Anzeiger

In der Postliste eingetragen unter Nr. 2288.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(98. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In zeitw. Abwesenheit des Chef-Redakteur Julius Katz. Verantwortlich: Ernst Müller, für den Inseratentheil: K. Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 80, 2. Blatt. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Freitag, 22. März 1889.

In Ketten und Banden.

Eine Berliner Schöffengerichts-Sitzung.

Er machte entschieden einen guten Eindruck, als er, seine beiden von harter Arbeit zeugenden Hände auf die Barrière stützend, sein breites, ehrliches Gesicht mit dem ergrauenden Vollbarte dem Richtertische zuwandte. Er war gegen 50 Jahre alt, sein Rücken gebeugt. Das war aber keine Folge des Alters oder ein Geburtsfehler, sondern er hatte 30 Jahre lang den schweren Hammer geschwungen; auch das krümmt den Rücken. Er stöhnt hörbar beim Athmen, während der Vorsitzende des Schöffengerichts den Anklageschluß verliest, mit der Rückseite seiner Rechten fährt er sich über die schweißbedeckte Stirn. Vors.: Nun sagen Sie blos, B., wie sind Sie dazu gekommen? Sie sind ein völlig unbescholtener Mann und sollen die Wittwe M. mit der Begehung eines Verbrechens, mit dem des Todtschlags, bedroht haben? — Angekl.: Herr Jerichtshof, hier stehe ick zum ersten Mal in meinem Leben, un mein Herz is rein, wenigstens bin ick mir nischt Uebles bewußt. Wat sagt man nich Allens, wenn man sich in Ketten un Banden befinden dhut. — Vors.: In Ketten und Banden? — Angekl.: Jawoll, vollständig, denn wenn der Mensch von Leidenschaft ergriffen is un kann nich arbeeten, nich essen un nich schlafen, un det nagt eenem an't Herze, als wenn eener mit 'ne fliehende vierzinkije Gabel drin rumstochert, denn soll Eener wissen, wat er sagt. — Vors.: Also so meinen Sie das. Sie brauchen aber nicht so fürchterliche Bilder anzuwenden, sprechen Sie natürlich. Die Zeugen werden bekunden, daß Sie vor der Wohnung der Wittwe M. mit einem Messer in der Hand gelauert haben. Sie sollen dabei wiederholt gedroht haben, Sie würden dieselbe über den Haufen stechen. — Angekl.: Aber nee, haben Sie denn schon mal jehört, det eener, un er liebt eene, un will ihr heirathen, det er so eene über'n Haufen stechen dhut? — Vors.: Nun, das soll doch vorkommen. Aber geben Sie denn zu, die Drohung ausgestoßen zu haben, oder nicht? — Angekl.: Det kann ick nich, weil ick mir in 'n höchsten Stadium der tiefsten Verzweiflung befunden habe. — Vors.: In welchem Verhältnisse standen Sie zu der Wittwe M.? — Angekl.: In weiter keens, als det ick ihr Jut und Blut jeopfert habe. — Vors.: Das ist keine Antwort. Lebten Sie mit ihr zusammen? — Angekl.: Ick werde Ihnen det mal so'n bisken klarlejen, indem mancher sich dabei ein Beispiel von die Undankbarkeit der Menschen machen kann. Sehen Sie, ick habe die Frau schon jekannt, als sie noch mit ihrem ersten Mann verheirathet war. Ick hadde ihr jerne, aber damals nich rühr an, allens propper un rein. Hernachens starb ihr Mann un nu saß sie da mit die drei Würmer. Da bin ick denn janz zu ihr jezogen un wurde als Schlafbursche anjemeldt. — Vors.: Warum haben Sie sich die Frau denn nicht geheirathet? — Angekl.: Ach, wie det so kömmt, wir wollten immer, un wollten immer und denn kam da wat zwischen und det wurde immer wieder uffeschoben, bis wir zuletzt sozusagen eijentlich druf verjessen haben. Ick bin nie nich for so'ne unjetraute Ehe jewesen, aber wie jesagt, in die Woche arbeitet man schwer von Morjens bis Abends, man hat eijentlich nich mal Zeit, Allens in't Loth zu bringen, wat zu 'ne rejuläre Hochzeit jehört. — Vors.: Jetzt hat die Wittwe M. Sie aber wohl, wie man zu sagen pflegt, an die Luft gesetzt? — Angekl. (seufzend): Ja, det hat sie jedhan. Un ick habe immer for ihr un ihre Kinder jearbeitet, als wenn ick ihr eijener Vater wäre, un habe sie erzogen, wie sich det jehört un habe sie insegnen lassen. Un nu, wo die Kinder groß sind, nu jibt sie mir 'n Tritt un will nischt mehr von mir wissen? Un det soll 'n Menschen nich aus de Konstanze bringen? — Vors.: Die Handlungsweise der Frau mag nicht zu billigen sein, das können wir aber nicht beurtheilen. Sie sollen ihr dann einen Brief geschrieben haben? — Angekl.: Det wer'n woll mehr wie eener jewesen sind. — Vors.: Es ist einer hier bei den Akten, den ich Ihnen mal vorhalten will: „Liebe Marie. Wenn Du Dir nich wieder mit mir verdrägst, denn nimm nur Abschied von Deinen Kindern, wer weiß, ob Du sie wieder zu sehen kriejst. Und sehe auch nach Deinen Vorfällen zu Hause, was Du noch zu besorgen hast, denn rasch tritt der Tod den Menschen an." Das sieht doch ganz so aus, als ob Sie etwas gegen die Frau im Schilde führten. — Angekl.: Von Messerstechen finde ick da aber nischt drin. Wie mannigmal habe ick nich jesagt, wenn ick det Morjens früh uf Arbeit jing: „Wer weiß, ob wir uns wiedersehn", denn wir Maschinenarbeiter haben 'ne jefährliche Hantirung und männig eener, der den Kaffee noch mit den besten Appetit zu sich jenommen hat, is bei't Frühstück schon 'ne Leiche jewesen. — Vors.: Das mag Alles sein, der Brief hat aber doch einen anderen Sinn. Eine Frau wird außerdem bekunden, daß Sie mit einem gezückten Messer vor der Wohnung der Wittwe M. auf- und abgegangen sind und gesagt haben, Sie würden erst die Wittwe M. „kalt machen" und sich dann selbst dem Scharfrichter Krauts überliefern. — Angekl.: Sollte ick sowat wirklich jesagt haben? Warum habe ick et denn nich jedhan? Wat sagt man nich Allens, wenn eenen vor Verzweiflung det Herz zugeschnürt is! Wir haben eenen Collegen, der sagt immer, wenn er mit eenen Streit kriegt, er will ihn durch'n Schlund krauchen, un ihm det Herz abbeißen. Det wäre ja ooch der reine Mord un sowat dhut doch keener. — Vors.: Nun, wir werden mal die Zeugen hören, ob die die Drohung als Ernst aufgefaßt haben. — Die Zeugin Frau M., von der man nicht weiß, ob bei ihr die Schönheit vergangen, oder die Häßlichkeit bestanden hat, will sehr um ihr Leben besorgt gewesen sein, als ihr die Nachbarn von den Drohungen des Angeklagten erzählten. Die übrigen Zeugen erklären aber übereinstimmend, daß sie den Angeklagten einer solchen That nicht für fähig halten und die Drohung nicht ernst gemeint sein könnte. Der Gerichtshof erkennt deßhalb auf Freisprechung.

Das Modell und die Pläne zum neuen Reichstagsgebäude,

die im Reichstagsfoyer ausgestellt sind, werden von Abgeordneten und Bundesrathsmitgliedern mit begreiflichem Interesse besichtigt und kritisirt. Die Aenderungen, die Wallot gleichsam in letzter Stunde an dem Entwurfe vorgenommen hat, lassen das Innere des Gebäudes, die Raumvertheilung und die Abmessungen der einzelnen Säle und Zimmer fast ganz unberührt. Um so wichtiger erscheinen die Aenderungen an den Fassaden und namentlich in Betreff der Plazirung und der Formgebung der krönenden Kuppel. Die Kuppel war ursprünglich in der Mitte des Baukörpers, über dem Sitzungssaale, gedacht. Von diesem Platze aber mußte sie nach der Vorhalle hin verlegt werden, nachdem die nothwendige Tieferlegung des Sitzungssaales (den Abgeordneten konnte nicht zugemuthet werden, volle 61 Stufen zum Hauptgeschoß emporzusteigen) die Gefahr herbeigeführt hatte, daß der Saal nicht genügendes Licht erhalten werde. Gegen eine Lösung des Kuppelproblems aber, welche den Hauptraum unbetont ließ, rebellirte, was man ja recht wohl verstehen kann, das künstlerische Gewissen Wallots, und er hat es nun durchgesetzt, daß die Kuppel wieder über den Sitzungssaal kommt. Leider ist inzwischen der Bau so weit vorgeschritten, daß die Umfassungswände des Sitzungssaales für eine Kuppel in den ursprünglich gedachten Dimensionen nicht stark genug sind, daß also die Kuppel in reduzirten Formen und, statt aus Stein als lustiger Glas- und Eisenbau hergestellt werden muß. Dadurch kommt etwas Gedrücktes und zugleich Unsolides in die Erscheinung des Gebäudes, und das schließliche Ergebniß ist, daß eine architektonische Lüge jetzt nur durch eine andere ersetzt wird. Wenn man den Grundriß betrachtet, schreibt der „Rhein. Kurier", so fällt auf, daß die monumentale Vorhalle von gewaltigen Mauern umgeben ist, die den Tambour tragen sollten und nun in Wirklichkeit gar nichts tragen, während den schmächtigen Mauern des Hauptsaales eine Last zugemuthet wird, denen sie ja widerstehen werden, weil sie am letzten Ende doch nur ein leichtes Gebilde ist, die aber doch den disharmonischen Eindruck einer übermäßigen Wucht macht. Auch sonst können nicht alle von Wallot getroffenen Aenderungen als glückliche bezeichnet werden. Der Architekt hat das prachtvolle Triumphbogen-Motiv für den Mittelbau der Hauptfassade, von welchem bis zum Herbst vorigen Jahres nicht bezweifelt wurde, daß es zur Ausführung kommen werde, durch einen in etwas dünnleibigen Formen gehaltenen Säulenporticus korinthischen Stils ersetzt, der zu den pompösen und kräftigen Barockformen der Fassade gar nicht recht passen will. Man hat die Empfindung, daß Wallot selbst seinen neuesten Plan noch nicht als das letzte Wort in der Sache betrachtet. Der Künstler hat bisher so unablässig und mit so schönem Erfolge an sich und seinem Werke gearbeitet, daß ihm zugetraut werden darf, er werde eine abschließende und wahrhaft befriedigende Gestaltung wohl noch finden.

Jacob J. Reis, Mannheim, G 2, 22 Nahe des Speisemarktes.
Möbelfabrik und Lager aller Sorten Polster- und Kastenmöbel. 27449

Oskar Kramer, Hutfabrik Mannheim, C 1, 9
Feinstes und größtes Hutlager Mannheims. Auswahlsendungen franco. Billigste Preise. 27688

Trauerhüte, Crêpe, Grenadines empfehlen billigst 24758
M. Hirschland & Co. P 2, 1.

F. Körner Schirmfabrik 26749 E 1, 4 Breitestraße.

Den seit 1880 bei Pfarrern, Lehrern, Beamten, Gutsbesitzern 2c. rühmlichst bekannten Holl. Tabak liefert nur **B. Becker** in Seesen a. H. 10 Pfd. lose in einem Beutel fco. 8 Mk. — Garantie: Zurücknahme. 26831

Der größte Reichthum ist die blühende Gesundheit. Dieses wird bei jeder Erkrankung der Hals- und Magenschleimhäute am leichtesten wieder erlangt durch Anwendung von **Wiesbadener Kochbrunnen-Quellsalz.** für dessen Heilsamkeit auch die berühmtesten Sänger und Sängerinnen Zeugniß ablegten. Man kauft dasselbe per Glas für 2 Mk. in den Apotheken, Mineralwasser- und Droguenhandlungen. 17974

T 1, 10 J. Kraut, Uhren- und Goldwaaren **T 1, 10** hält fortwährend großes Lager in den neuesten Schmuckgegenständen zu den denkbar billigsten Preisen unter Garantie. Für Confirmanden schöne Auswahl goldene Ringe zu 3 M., goldene Ohrringe zu 3 M. Reiche Auswahl in Anhängen in Gold und Doublé. Ketten in Gold, Silber, Doublé, Talmi und Nickel, letztere schon von 1 M. an. Silberne Remontoir für Confirmanden zu 18 M. mit guten Werken und dreijährige Garantie. Sämmtliche Waaren sind in den beiden Schaufenstern mit den Preisen versehen. 28791

Der Schwur am Sterbebett.

Original-Roman von Leopoldine Baronin Prochazka.

Nachdruck verboten.

73 (Fortsetzung.)

Aber die Wirkung, welche ihre Verhaftung auf Dallstein machte, war eine entsetzliche. Außer sich, rang er verzweiflungsvoll die Hände. Seine zarte Josephine verhaftet, zusammengewürfelt mit den verworfensten Geschöpfen. Sie, an der kein Makel haftet. Sie, deren reiner Sinn den Lastern der Welt fremd geblieben.

Er errieth alles, was in ihr vorging. Er las in ihren anmuthigen Zügen wie in einem offenen Buch.

Das bezaubernde Antlitz sanft geröthet von der mächtigen Erregung, erleuchtet vom flüchtigen Glück, das den Wahn geschaffen, daß sie nun nicht getrennt sein würden, blickte ihm freudestrahlend entgegen.

Sie begriff seine Verzweiflung nicht, sie hätte mögen ihm zujauchzen. „Freue Dich mit mir, mein Heißgeliebter. Wir werden zusammenbleiben und wenn es sein muß, zusammen sterben." Aber sie wagte es nicht, auch nur ein Wort zu sprechen.

Die Geduld des Kommissars schien erschöpft.

Als Dallstein ihn beschwor, von der Verhaftung seiner Frau abzustehen, betheuernd, daß sie nicht nur vollkommen unschuldig sei, sondern nicht einmal in Kenntniß sei von dem wahren Sachverhalt und daß es eben diese Unwissenheit ist, welche die lückenhafte verstümmelte Erzählung zur Folge hatte, erwiderte er in ziemlich gemessenem Tone.

„Darüber wird der Untersuchungs-Richter entscheiden; ist Ihre Frau unschuldig, wird sie sofort in Freiheit gesetzt."

Mit diesen Worten deutete er auf das anstoßende Zimmer, in welchem, wie Dallstein angegeben hatte, sich seine Papiere und Schriften befanden.

Im Salon blieb ein Detektive zurück, um die unglückliche Josephine zu überwachen.

Sie, in Gedanken versunken, achtete seiner nicht.

Mittlerweile waltete der Kommissar seines Amtes mit unerbittlicher Strenge, aber es fand sich nichts, was auf die Sache Bezug hatte.

Schon erhob er sich, als ein dünnes Blatt Papier, welches aus der Mappe fiel, seine Aufmerksamkeit erregte.

Dallstein erbleichte, als er es in der Hand des Kommissars erblickte.

Er las es laut. „Schreiben Sie," sagte er zu dem Schriftführer: „Verpflegung im Irrenhause für Fräulein Clairville 200 fl., Frau Krügler 100 fl."

Mit dem Blick auf das verstörte Gesicht Dallstein's sagte er trocken:

„Das ist eine überraschende Wendung. Wollen Sie mir das erklären. Von welchem Irrenhaus ist hier die Rede?"

„Fräulein Clairville war nie in einem Irrenhause," erwiderte er.

„Wie kamen Sie also dazu, eine Verpflegung für sie in Anschlag zu bringen?

Dallstein schwieg.

„Und wer ist Frau Krügler," forschte er weiter.

„Eine Wärterin, die Fräulein Clairville während ihrer Krankheit bediente, die dem Selbstmord vorausging, wie es diese Frau auch bezeugen kann."

„So — geben Sie die Adresse an."

Dallstein gab sie ohne Zögern.

Der Polizei-Kommissar fing an, Interesse an der Sache zu nehmen.

Er nahm die Mappe noch einmal vor und kam hierbei auf ein Fach, welches ihm entgangen war.

Er griff hinein und zog mehere Papiere heraus, unter anderen ein Couvert, adressirt an „Karl Norbert."

„Wer ist Karl Norbert?" sagte er, aus dem Couvert ein zusammengelegtes Blatt hervorziehend.

Ein Blitzstrahl zuckte aus Dallstein's Augen.

„Er war Hofmeister bei Herrn v. Kiesinger."

Und jetzt —" fragte er weiter.

„Ist er sein Schwiegersohn —"

Mittlerweile hatte er das Blatt geöffnet.

Es war das Namensverzeichniß der Werthpapiere, die er ihm in Paris zurückgab.

„Endlich ein Anhaltspunkt," dachte sich der Kommissar. „Dieses Blatt repräsentirt einen Werth von 200,000 fl. Wo sind diese Werthpapiere?" fragte er.

„Es ist dies ein Darlehen, welches ich von Herrn Norbert empfing und zurückerstattete."

Wieder fuhr die Hand des Kommissars über den Bart.

„Daß der Schwiegersohn des Herrn Kiesinger über eine solche Summe verfügt, ist nicht staunenswerth, daß er aber einem einfachen Stallmeister ein Darlehen in dieser Höhe gab, und daß Sie in der Lage waren, es zurückzuzahlen, das, Herr Dallstein, ist jedenfalls unter den Umständen äußerst bedenklich."

Kein Wort der Erwiderung entfuhr den bleichen Lippen.

Er wußte, daß sie beide verloren waren und er gönnte Karl Norbert das bittere Schicksal, welchem er nun nicht mehr entrinnen konnte.

„Dieser Herr Karl Norbert scheint jedenfalls in die Sache verwickelt zu sein," dachte sich der Kommissar, der geistesscharf die Sache halb und halb zu durchblicken glaubte. „Ein Mord

MARCHIVUM

Mannheimer Volksbank Act.-Ges.

Wir beehren uns, die Aktionäre unserer Gesellschaft zu der am 27814

Montag, den 25. März d. J., Abends 8 Uhr

im Saale des **Badner Hofes** dahier stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

ergebenst eingeladen.

Tages-Ordnung:

1. Vorlage des Geschäftsberichts, der Bilanz, sowie der Gewinn- und Verlustrechnung pro 1888.
2. Festsetzung der Dividende.
3. Entlastung des Vorstandes.
4. Ersatzwahl für die durch's Loos ausgeschiedenen drei Aufsichtsrathsmitglieder.

Herren: Sam. Noether, Adolf Schmidt u. Gg. Schwanholz.

Diejenigen Actionäre, welche sich an dieser Generalversammlung betheiligen wollen, haben ihre Actien, bezw. Interimsscheine und außerdem, wenn sie nicht persönlich erscheinen, die Vollmacht oder sonstige Legitimationsurkunde eines Vertreters spätestens vier Tage vor dem Versammlungstage auf unserem Büreau zu hinterlegen.

Der Rechenschaftsbericht, die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung liegt zur Einsicht der Actionäre auf unserem Bureau bereit.

Mannheim, den 3. März 1889.

Der Aufsichtsrath:
Louis Stoll.

Mannheimer Volksbank Act.-Ges.

Wir gewähren **Credit** in Form von
Vorschüssen und in laufender Rechnung
gegen Sicherheit nehmen **Darlehengelder** auf beliebige Kündigungsfristen und eröffnen
provisionsfreie Check-Rechnungen
unter vereinbarter Zinsvergütung.

Wir discontiren **Wechsel**,
besorgen den **An- & Verkauf von Werthpapieren, Gold- & Silbersorten**
und übernehmen die
Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren
zu billigen Bedingungen. 26688

Wechsel, Checks und Creditbriefe
auf das In- und Ausland erlassen wir billigst.

In Folge unserer ausgebreiteten Verbindungen sind wir in den Stand gesetzt,
Incasso von Wechseln etc.
zu äusserst niedern Spesensätzen zu besorgen.

Pfälzische Presshefen- & Spritfabrik
Ludwigshafen a. Rh. (A.-G.)

In der General-Versammlung vom 2. März letzthin wurde die **Dividende auf 17% (M. 170.— per Aktie)** festgesetzt und kann dieselbe gegen Auslieferung des Dividendenscheines Nr. 1 sofort erhoben werden und zwar an der Fabrikkasse oder bei S. Lederle in Ludwigshafen a. Rh. 28723

Die Direction.

Die
Lebensversicherungs- & Ersparnißbank
in Stuttgart

gibt **Hypotheken-Anlehen** auf Annuitäten oder gegen einfache Verzinsung zu den billigsten Bedingungen ab.

Anträge nimmt entgegen 27378

Die Haupt-Agentur Mannheim
Louis Baer.

Rheinische Hypothekenbank
in Mannheim.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß das Verzeichniß der per **1. April 1889** verloosten **4%igen** Pfandbriefe aus der **Serie 40** sowie die Rückstandsliste bei uns und allen Pfandbriefvertriebsstellen erhältlich ist und auf Verlangen von uns franco zugestellt wird.

Mannheim, 16. März 1889. 28565

Die Direction.

Submission auf Gas-Coaks.

Wir beabsichtigen, das von unserer Coaksproduktion vom 1. September 1889 bis 1. April 1890 noch freibleibende Quantum von 650,000 Klgr. im Submissionsweg zu vergeben und laden Lusttragende ein, ihr Angebot portofrei mit der Aufschrift **Offert auf Gas-Coaks** versehen, bis spätestens den **10. April 1889** bei unterfertigter Stelle, woselbst auch die Bedingungen zu erfahren sind, einzureichen. 28511

Mannheim, den 15. März 1889.

Städt. Gaswerk Mannheim.
Chr. Beyer. Schuppé.

Vermiethung von Geschäftslocalitäten.

Meine unteren Hauslokalitäten — gegenüber dem Saalbau und Bahnhof, in bester Geschäftslage, — geeignet zu einer **Filiale** für **Grossisten** und **Fabrikanten**, sowie zu **jedem** anderen **Detailgeschäft**, sind bis 1. Juli d. Js. zu vermiethen.

Neustadt a. H., im März 1889. 28301

Eduard Kuby, Weinhandlung.

Unterzeichneter verpachtet aus freier Hand, in der Mannheimer Gemarkung:

1 Parzelle in VI. Sandgewann, alte Sandgrube, à 3/4 Morg.
9 „ „ „ „ „ à je 1/4 „
1 „ zwisch. Bierkeller v. H. Endemann u. F. Rösch à 3/4 „
1 „ hinter F. Rösch's Bierkeller neben Scipio à 3/4 „

auf mehrjährige Pachtzeit.

Reflectanten wollen sich gefl. wegen näherer Auskunft wenden an

28708 **H. Endemann, L 9, 1.**

Restauration Weigel, Lindenhof Z 10, 12.
Grosses Preiskegeln.
Drei Wurf 20 Pfg. 27296

Abonnement-Einladung

auf die Sonntags einmal, an den übrigen Tagen nun ohne Preiserhöhung
täglich 2mal erscheinende

Neue Würzburger Zeitung

Würzburger Anzeiger und Handelsblatt,
Organ **für sämmtliche Publikationen des kgl. Landgerichts**, insbesondere der Kammer für Handelssachen und des **k. Amtsgerichts** I in **Würzburg**.

Die verbreitetste politische und Handels-Zeitung Unterfrankens und der angrenzenden bayerischen und außerbayerischen Distrikte,
freisinniger und nationaler Richtung.

Direkter reichhaltigster Depeschenbezug
authentischer zuverlässiger Quellen.

Preis vierteljährlich 2 Mark.

Vom **1. April** ab erscheint die „Neue Würzburger Zeitung" in einem etwas kleineren Formate, dagegen
ohne Preiserhöhung
täglich 2mal als Morgen- und Abendausgabe
(an Sonntagen nur einmal.)
Inserate sind bei der weiten Verbreitung der Zeitung von bestem Erfolge.
Die Spaltenbreite derselben wurde, um vielseitigen Wünschen entgegenzukommen, ohne Preiserhöhung vergrößert. 28636

Alle Postexpeditionen und Postboten nehmen Bestellungen an, in **Würzburg** die
Expedition der „Neuen Würzburger Zeitung".

Herm. Günther & Co.
Auskunfts- und Incasso-Bureau,
Haupt-Bureau in Mannheim N 2, 9 1/4
Bureaux:
Cöln, Frankfurt a. M., Freudenstadt i/Württbg. Freiburg i/B., Hannover, Heidelberg, Heilbronn, Karlsruhe, Ludwigsburg, Mainz, Mannheim, München, Reutlingen, Stuttgart, Ulm a/D. 26682

Wohnung und Bureau

befinden sich vom **12. März** an in meinem Hause

Q 7, 15, Ringstrasse,

gegenüber der Turnhalle.

Wilhelm Fucke,
Architekt und Baugeschäft.

Obiger empfiehlt sich im Anfertigen von Zeichnungen und Kostenanschlägen jeder Art, ferner übernimmt derselbe ganze Neubauten, sowie die Ausführung von Maurerarbeiten und allen in dies Fach einschlagenden Reparaturen. 28094

Täglich 2mal. Täglich 2mal.

Deutsches Tageblatt

mit illustrirter Sonntagsbeilage.

Redaktion und Expedition: Berlin SW., Königgrätzerstr. 41.

Die Bedeutung der nationalen, insbesondere der konservativen Presse sollte angesichts der politischen Lage seitens aller Gesinnungsgenossen immer mehr erkannt und gewürdigt werden.

Nur durch eine kräftige Unterstützung und Förderung dieser Presse ist es möglich, die nationalen Bestrebungen in der Mehrheit der Bevölkerung dauerhaft zu kräftigen und gegen die oppositionellen Machenschaften und Zettelungen wirksam zur Geltung zu bringen.

Das „Deutsche Tageblatt" hat in konservativ und national gesinnten Kreisen eine große Verbreitung und erprobten Einfluß. Seine Besonnenheit und Mäßigung, sowie die Entschiedenheit, mit der es stets für den **nationalen Gedanken** und das **Zusammenstehen aller reichstreuen Elemente** in nationalen Fragen eintritt, sind überall anerkannt. Die Erhaltung einer starken **Monarchie**, eines in Geist und Ausrüstung unübertroffen starken **Heeres**, und einer thatkräftigen **Marine**, die Durchführung einer vernünftigen **Sozial-** und **Steuerreform** und eine gesunde, allen nationalen Erwerbsständen wohlwollende **Wirthschaftspolitik** sind die Hauptpunkte, auf die sich die Bestrebungen des **Deutschen Tageblatts** richten. Die **militärischen Angelegenheiten** finden eine sorgfältige Berücksichtigung. Das **Feuilleton** des Deutschen Tageblattes, unter der Redaktion des namhaften Romanschriftstellers **F. von Zobeltitz**, findet ungetheilte Anerkennung seitens aller gebildeten Kreise. In demselben erscheint im Laufe des nächsten Quartals neben anderen Beiträgen hervorragender Schriftsteller die neueste Novelle von

Hans Hopfen,

„**Uebergangen**", eine der feinsinnigsten und interessantesten Erzählungen des berühmten Romanciers. Für die **Theater-Kritik** haben wir neben dem leitenden Redacteur des Feuilletons in dem bekannten Schriftsteller **Ernst von Wolzogen**, noch eine weitere schätzenswerthe Kraft gewonnen. Die **illustrirte Sonntags-Beilage** (mit Novellen, Rathseln 2c.) bietet namentlich der Damenwelt eine Fülle gediegenen Unterhaltungsstoffes. Der **lokale Theil** spiegelt das reichshauptstädtische Leben mannigfaltig und getreu wieder, während der sorgfältig redigirte **Handelstheil** sich in jeder Hinsicht mit den Fachblättern messen kann, diesen seiner knappen Form wegen vielmehr vorzuziehen ist.

In den wichtigsten Hauptstädten des Auslandes hat das „Deutsche Tageblatt", ebenso wie im Reiche selbst, vorzügliche Mitarbeiter.

Anzeigen
finden im 28591

„Deutschen Tageblatt"

die weiteste Verbreitung, namentlich in den besitzenden Kreisen nicht nur in der Reichshauptstadt, sondern von ganz Deutschland, und tragen daher stets **die sicherste Bürgschaft des Erfolges in sich.**

Der Bezugs-Preis beträgt für das Vierteljahr einschließlich Bestellgeld bei täglich zweimaliger Bestellung durch die k. Postanstalten nur
5 Mark 50 Pfg.
Bestellungen nimmt die nächste k. Postanstalt entgegen unter Nr. 1687 (Post-Zeitungs-Katalog 1889).

aus Rache mit einem düsteren Familien-Geheimniß im Hintergrund und wobei die schöne junge Frau jedenfalls der Mitwissenschaft verdächtig ist."

Die Untersuchung war beendet, er schmeichelte sich, im letzten Augenblicke eine sehr wichtige Entdeckung gemacht zu haben, und während er den Befehl zum Aufbruche gab, dachte er, wie seltsam doch der Zufall mitunter zum mächtigsten Alliirten der Gerechtigkeit wird.

Aber eines hatten die Organe des Gesetzes doch nicht gefunden: die eiserne Kasse mit den Familien-Dokumenten und dem Gelde.

Der treue Mathias hatte auf die Gefahr hin, dabei ertappt zu werden, alles entfernt, was über die Abkunft seines Herrn hätte Aufschluß geben können.

Selbst das Testament und den Brief an seine Frau entfernte er.

Die Ehre des Hauses Dallenhorst war gerettet. Verzweiflungsvoll blickte er nun um sich, in die verödeten Zimmer.

Daß die junge Frau auch zum Opfer fallen mußte!

Niemand wußte besser, wie er, daß sie vollkommen unschuldig war, und er warf einen zürnenden Blick auf den Fleck, wo der Koffer gestanden, der nun im Besitz des Herrn Clairville war.

Aber schlimmer, wie alles das, war die Angst, das man ihn zu Gericht citiren würde. Er mußte seinen Namen angeben und auch sich verpflichten, seine Wohnung anzuzeigen, um damit man seiner habhaft werden könne, im Falle man ihn für Zeugenaussage benöthigte. Entsetzlich! Wenn er noch in seinen alten Tagen einen falschen Eid ablegen müßte, daß er gar nichts wisse, denn nimmermehr würde er bekennen, daß ihn Gebieter ihm sagte: „Mathias, Geld kann die Sache nicht gut machen, auf meinem Gewissen lastet ein Menschenleben."

Das wäre eine vernichtende Zeugenaussage. Nein, lieber sterben, als ihn verrathen, den er als Kind auf seinen Knieen geschaukelt, der ihm schon damals an das Herz gewachsen war.

Die ganze Sache war ihm übrigens räthselhaft. So lange er wähnte, es handle sich um einen Mann, den er im Zweikampfe ohne Zeugen in einer Aufwallung von Zorn getödtet, konnten Entschuldigungsgründe gefunden werden, aber der heimtückische Mord an einer wehrlosen Frau, wie ließe sich der rechtfertigen. Zudem sprach seine ganze Charakteranlage, sein edler ritterlicher Sinn gegen solch' schnöden Verdacht, wie jener, der seine Gedanken vergiftete. „Pfui Mathias schäme Dich," flüsterte er sich zu, mit geballten Händen, als wollte er sich selbst züchtigen und doch konnte er der bangen Angst nicht los werden.

Er stand nun vor dem Divan, auf welchem die bleiche junge Frau gesessen, wie in Stein verwandelt, seit sie die haarsträubende Anklage vernommen.

Das Leben schien in ihr erstarrt, selbst als sein Gebieter zu ihren Füßen seine Unschuld betheuerte, bis er in heller Verzweiflung sie bei ihrem Seelenheil beschwor und ihr Erbarmen erflehte.

Da löste sich plötzlich der Bann, der sie gelähmt zu haben schien, und sie erwachte zum Leben und zum Bewußtsein, daß man ein schreiendes Unrecht an ihm begangen, und das liebende Weib trat in ihre heiligen Rechte, sich für Jenen zu opfern, den sie liebte.

Thränen perlten über die gefurchten Wangen des alten Mannes, als er sich in naiver Unwissenheit ein Bild ihrer schmerzlichen Lage machte.

Und er, der erfahrene Grankopf, der doch wußte, wie es oft mit dem falschen trügerischen Schein in der Welt herging, der gleich Irrlichtern in der Wüste dem Schuldlosen sein Verderben leuchtet, er grübelte und tappte im Finsteren und mäkelte an seinen ehrlichen Empfindungen, an seiner Treue, als ob er sich dessen zu schämen hätte.

Nein, er konnte mit ruhigem Gewissen den Eid leisten zu Gunsten seines Herrn.

Aus diesen Betrachtungen riß ihn die etwas schrille Stimme der Kammerjungfer, die eiligst ihre Sache gepackt, um keine weiteren Fatalitäten zu haben.

„Sie, Herr Mathias, von wem erhalte ich nun meinen Lohn?"

„Wollen Sie weg," fragte er trocken.

„Natürlich! Wer wird denn unter solchen Umständen bleiben?"

„Ganz nach Belieben. Sie haben Anspruch auf einen Monat; hier Ihre fünfzehn Gulden."

„Danke schön. Und Sie bleiben?"

„Aus denselben Gründen, die Sie zum Gehen veranlassen," erwiederte er.

Er schloß die Thüre hinter ihr ab und nun war er allein. Er fing an, über seine Lage nachzudenken.

Er hatte eine große Verantwortung auf sich genommen, indem er sich unter den Umständen zum Hüter des Vermögens seines Herrn gemacht. Er ist ein Greis. Wenn ihm Etwas geschehe — was dann?

Stunden vergingen und noch beschäftigte sich der alte Mann mit dem Zusammenpacken der verschiedenen Gegenstände, die umherlagen. Er verwahrte vor allem die eiserne Kasse in einem der Koffer der jungen Frau, und als dies alles geschehen, fing es bereits zu dämmern an. (Forts. folgt.)

MARCHIVUM

ELEKTRISCHE BELEUCHTUNG.

HEINRICH RÖTH
MANNHEIM
GENERAL-VERTRETER VON 26989
S. SCHUCKERT
NÜRNBERG
CA. 3550 DYNAMO-MASCHINEN MIT 11500 BOGEN-LAMPEN UND 210000 GLÜH-LAMPEN BEREITS IN BETRIEB.

Zur Confirmation

empfehle ich 28609
Neuheiten in schwarzen u. weißen Stoffen
Kammgarnstoffe zu Anzügen,
Hemden, Kragen, Manschetten, Cravatten,
Gardinen, Corsetten in großer Auswahl.

Friedrich Ihm
O 4, 6 Strohmarkt O 4, 6.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Meinen Freunden und Gönnern, sowie der verehrlichen Nachbarschaft mache ich hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich unterm Heutigen im Hause des Herrn **Ludwig Erbrecht**.

Lit. **ZC 2, 4, am Meßplatze über'm Neckar**

ein Ellen-Waaren-Geschäft

verbunden mit fertigen Kleidern,

eröffnet habe. — Es wird stets mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Kunden auf das Beste zu bedienen und sehe ich einem recht zahlreichen Zuspruche gerne entgegen.

Hochachtungsvoll

Robert Strassburger

zc 2, 4, am Meßplatz überm Neckar.

NB. Für Arbeiter habe ich immer fertige Arbeitskleider vorräthig. 27662

Möbeltransport!

Umzüge in der Stadt, sowohl von und nach auswärts, übernimmt bei prompter und billiger Ausführung das **Möbeltransport-Geschäft** von 26877

Martin Hamm & Carl Bruch,
G 8, 22b Mannheim **G 5, 19.**
Per Eisenbahn ohne Umladung.

VAN VEEN'S THEE

IST DER FEINSTE UND ANGENEHMSTE TRANK BEIM FRÜHSTÜCK UND NACH DEM MITTAGESSEN.
TÄGLICH GROSSER VERBRAUCH IN DEUTSCHLAND. 26057

Unter allen bis jetzt bekannten eisenhaltigen Arzneimitteln empfiehlt sich **ganz besonders** der von Aerzten unbestrittenen Rufes anerkannte und mit Erfolg angewandte

E. Mechling's China-Eisenbitter.

Dieses Heilmittel hat vor allen in der Arzneikunde bekannten Eisenpräparaten die außerordentlichen Vorzüge, daß es sehr angenehm zu nehmen ist, insbesondere aber nicht durch Eisenniederschläge seine Wirksamkeit nach kurzer Zeit verliert, wie dies bei allen anderen der Fall ist. **Mechling's China-Eisenbitter**, welcher in allen Fällen den Appetit stärkt, hat bis jetzt unerreichte Wirkungen erzielt bei Heilung von Blutarmuth und der davon herrührenden Leiden, wie: allgemeine Schwäche, Weißfluß, unregelmäßige und schmerzhafte Perioden, fieberhafte Zustände, nervöse Krankheiten 2c.

Um jeglicher Täuschung vorzubeugen, achte man genau darauf, daß **Mechling's China-Eisenbitter** verabfolgt wird.

Gebrauchsanweisung: 1 Liqueurglächen voll eine halbe Stunde vor dem Essen, mit oder ohne Wasserzusatz. 2 bis 3 Flaschen genügen, die hartnäckigste Bleichsucht vollständig zu beseitigen.

Hauptbestandtheile des Bitters sind: Malaga, 5‰ citronensaures Eisen, Chinarinde und die besten Vogesenkräuter. Preis per Flasche (Halbliter) Mk. 3.—

Haupt-Niederlage für **Mannheim** und Umgebung bei Herrn **August Heinz**, Apotheker; auch zu haben in der **Adlerapotheke** in **Ludwigshafen**. In Posten von 6 Flaschen und darüber franco zu beziehen bei dem Erfinder **E. Mechling**, Apotheker in **Thann** im Elsaß. 26690

Ruhrkohlen

als:
Ruhrer Fettschrott (Ofenbrand)
" **Maschinenkohlen**
" **Schmiedekohlen**
" **Nußkohlen** (gesiebt u. gewaschen)
" **Flammkohlen**
Antracitkohlen (für amerik. Oefen)
sowie **Buchen- und Tannenholz**
(zerkleinert oder auch in Scheitern) 25909
empfiehlt in nur Prima Waare zu den billigsten Preisen

C 8, 14 Fritz Nüsseler, C 8, 14.

Ruhrkohlen.

Ia. stückreiches Fettschrot und **gewaschene Nußkohlen**, direct aus dem Schiff, ferner **Anthracitkohlen, Brikets, Marke B, Anfeuerungsholz**, in Bündel oder lose; **Buchenscheitholz erste Qualität**, sterweise oder gesägt und gespalten in **vollkommen trockener** Waare empfiehlt 28687

G 7, 8. Carl Bischoff. G 7, 8.

Aufträge werden auch von Herrn **Herm. Bauer, N 2, 6** entgegengenommen.

Rhein-Dampfschifffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Personen- und Güterbeförderung nach allen Rheinstationen bis Rotterdam und in Verbindung mit der **Great Eastern Eisenbahn** nach London via Harwich.

Abfahrt von Mannheim
vom 1. Dez. ab:
Morgens 5½ Uhr nach Köln-Düsseldorf-Arnheim-Rotterdam und Zwischenstationen.

Abfahrten von Mainz:
Morgens 10 Uhr bis Köln, 11 Uhr bis Coblenz, sowie Mittags 12 Uhr nach Mannheim.

Weitere Auskunft über Frachten etc. ertheilt
Die Agentur.

Red Star Line

Rothe Stern Linie
Königl. Belg. Postdampfer von
Antwerpen nach Philadelphia und New York
Schnelle Fahrten, gute Verpflegung, billigste Preise
Auskunft ertheilen
von der Hecke & Marsily
in Antwerpen.

in Mannheim:
Conrad Herold,
Dürr & Müller,
Gebr. Bielefeld,
Mich. Wirsching,
Gundlach & Bärenklau.

Wegen Fracht: 26650
Bad. Act.-Ges. für **Rheinschifffahrt** und **Seetransport** in **Mannheim.**

Zwölf Apostel

C 4, 11 Eingang C 4, 11
am Zeughausplatz.
Restauration von
Karl Hauck.

Hochfeines Lagerbier
direkt vom Faß,
von der **Werger**'schen Brauereigesellschaft in Worms.

Reine Naturweine
aus den besten Lagen der Pfalz.

Täglich 26764
warmes Frühstück.

Mittagessen im Abonnement und à la carte.

B 2, 14.

Goldner Stern

Ausschank u. Niederlage der
Lagerexportbiere
aus dem **Bürgerl. Bräuhaus** in **Pilsen** und **Gambrinus-Brauerei** in **München.**

Flaschenbier-Niederlage
beider Exportbiere bei Herren
J. Butz, N 7, 2 u. P. Schnepp B 4, 6. 28078

Stephanienschlößchen

Schwetzingerstr. 69.

Empfehle hochf. **Lagerbier, reine Weine**, sowie **kalte u. warme Speisen** zu jeder Tageszeit, **Billard**; ferner empfehle auch meinen **Saal** zum Abhalten von Bällen, Abendunterhaltungen 2c. 2c. Achtungsvollst
27321 **W. Speck.**

Bergmann's Schuppen-Pomade
beseitigt schon nach dreimaligem Gebrauch alle lästigen Kopfschinnen und wird für den Erfolg garantirt, à Fl. M. 1— bei den Friseuren 26683
Th. Ott & Ad. Arras.

Kaiser-Veilchen

von Mouson
reiner Veilchengeruch, ohne jede Beimischung.

Mikado-Odeur
Sachet's alte Gerüche
englisches 28513
Eau de Cologne
von Atkinson, M. 2,00.

Emil Schröder,
E 3, 15 nächst d. Fruchtmarkt.

Wilh. Ritzinger

Zahntechniker
Mannheim
Q 1, 20 28687
im Hause des Hrn. Bäckermeister Schlachter
empfiehlt sich sowohl in Anfertigung **künstlicher Gebisse**, als auch **Plombirungen u. Zahnziehen** unter Zusicherung streng reeller Bedienung.

A. L. Levy,

Optisches Institut

P 2, 14, vis-à-vis der Post an den Planken.
Mannheim. 26663

Gebetbücher.

Zu Geschenken geeignet
Gesangbücher
Classiker
Lexika
Prachtwerke
stets in großer Auswahl
empfiehlt 26645

Ernst Aletter's
Buchhandlung M 1, 1.

Gesundheitsbücher. Briefmarken-Album.
Kochbücher von 30 Pfg. bis 5.50.

Statt 10 M. um 5 M. franco

erhält Jedermann von mir je 52 Bogen feinst Postpapier u. Couverts; 12 feine Federhalter; 10 feine Bleistifte; 25 Stück feine Cigarren; 144 feine engl. Stahlfedern; 12 starke Schulhefte; Tintenpulver zu 1 Liter Tinte; 25 feine Bilderbogen; 12 Contobücher; 1 Pfund feinst. Rauchtaback; 1 Pfund farb. Streusand; 50 Bogen Canzleipapier und noch einen Gegenstand im Werthe von 50 Pfg. gratis. 26768
J. E. Dümlein, Nürnberg

Meine Wohnung

befindet sich 27418
E 2, 11.
Empfehle mich gleichzeitig im **Ausmauern von Herden u. Porzellanöfen**, sowie in allen Feuerungsanlagen, bei prompter und billiger Bedienung.
Heinrich Krauth,
E 2, 11 Ofenputzer E 2, 11.

Die besten Fabrikate in
Haar- Kleider- Zahn- Nagel- **Bürsten,**
Frisirkämme,
Aufsteckkämme und Nadeln
in stets neuen Mustern,
Schwämme
beste Triester Waare in allen Preislagen empfiehlt 28596
E. Schröder, E 3, 15
neben der Schwanen-Apotheke.

Möbellager
von
J. Schönberger, T 1, 13
empfiehlt sein großes Lager in allen Sorten **Kasten- u. Polstermöbel, Spiegel, Betten Matrazen** 2c. in guter Arbeit und billigen Preisen. 26769
Goldene Gerste, T 1, 13.

Es wird fortwährend zum
Waschen und Bügeln
angenommen und prompt und billig besorgt. 26872
Q 5, 19 parterre.

Wer zahlt die höchsten Preise für getragene Herren- u. Frauenkleider, Schuhe und Stiefel. 28266
M. Bickel, Schneidermstr., J 2, 20.

Zur
Confirmation

empfehle mein reichhaltiges Lager in sämmtlichen Sorten
Schäften
schon von **Mark 2.50** an per Paar. 27934
Isidor Heinsheimer
Schuhmacher-Artikel.
Q 2, 17. Q 2, 17.

F 1, 9
Gebrüder Hahn
empfehlen 28061
Confirmanden-Anzüge
von 10, 15—30 Mk.,
Herren-Anzüge
von 12, 20—40 Mk.,
Knaben-Anzüge
von 2, 5—15 Mk.
Hosen und Westen
von 2.50, 5—15 Mk.
Gebrüder Hahn,
F 1, 9, Marktstraße.

Karl Senft

Graveur
F 1, 1 Mannheim F 1, 1
liefert alle Sorten
Metall- und Kautschuk-Stempel, Siegel, Schilder, Brände, Biermarken.
Schablonen für alle Zwecke.
Gravirung von Gold-Silber, Elfenbein 2c. 2c. 26776
Stempelfarben
Stempelpasten.

Pianino's vorzüglicher Qualität bei 24040
A. Donecker, O 2, 9.

Stiftungsgelder zu 4¼% größere Beträge zu 4% auf liegenschaftliche Unterpfänder vermittelt prompt und billig 26767
Karl Seiler, Buchhlt. bei ev. Collecteur, A 2, 4.

Zum **Waschen** und **Bügeln** wird angenommen. 27781
H 2, 6, 4. Stock, Vorderhaus.

Im **Namensticken** empfiehlt sich **Marie Vollinger, Q 3, 1,** 3. Stock. 28542

In Ihrem Interesse!
bitte einen Versuch zu machen.
Wenn Sie husten
nehmen Sie **Oscar Tietze's**
echte **Oscar Tietze's Zwiebel-Bonbons.**

Dieses köstliche Haus-, Genuss- und Schutzmittel hat schon Tausenden bei **Husten, Heiserkeit, Reiz im Kehlkopf etc.** sowohl Linderung als auch Hilfe gebracht und verdient überall auf das Wärmste empfohlen zu werden. 27236

In Beuteln à 20 und 25 Pfg. zu haben in **Mannheim** bei Herren **W. Horn**, Zeughausplatz und **C. Schneider. — Konstanz: F. Aigeldinger** und **F. Perzl.** 3 Mohren. — **Karlsruhe: Ernst Schneider. — Heidelberg: Otto Volk.**

Ueberall werden unter günstigen Bedingungen weitere Depots errichtet.

Bausaison 1889.

Gg. Friederich

Mannheim
G 3, 5.

empfiehlt sich den Herren **Architekten, Baumeistern** und **Privaten** zum Abschluß und Lieferungen von:
eisernen und hölzernen Rolläden, in jeder gewünschten Construktion, **Rolläden** mit drehbaren Stäben (Patent Fuchs).
Zugjalousien (Patent Fuchs) mit Drahtkettensegen und Patent-Gußstahldrahtseilen,
Zugjalousien mit Gurten,
eisernen Mörtelträgern,
eisernen Aufzugkübeln,
eisernen Wassereimern,
eisernen Sanddurchwürfen,
eisernen Sandsieben,
eisernen Kalklöschpfannen,
eisernen Kalklöschkörben,
eisernen Gießkannen, verzinkt,
eisernen Mörtelkasten,
eisernen Zubern,
eisernen Mörtelkübeln,
eisernen Kaminwalzen,
schmiedeiserne Kaminschieber, einfache und doppelte,
eiserne Erd-, Mörtel-, Stein- und Sack-Karren,
sowie sämmtlichen eisernen Handfuhrgeräthen,
Selbstthätige Thürschließer

Stets großes Lager in **Bau- und Stukkatur-Gypsen**, im **Neckarhafen, Mannheim.**
Kugel-, Kaffee- u. Farbmalz-Brenner.

Ferner empfehle ich mich zur Anfertigung von **Marmor-, Mosaik-, Terrazzo-Granito-Böden, Cement- und Asphalt-Arbeiten.**
Prospecte stehen gerne zur Verfügung. 26923

B 4, 14 B 4, 14
parterre rechts.
Niederlage
selbstgefertigter
Kochherde
aus der Schlosserei
Georg Lutz senior.
Prima Referenzen.
Reparaturen und **Ausmauerungen** jeder Art von Herden billigst. 27268
Neueste Sparröste, **Kochplatten u. Einlagen** in allen Größen und jeder **Art stets vorräthig**, billigst.
Schlosserei in der alten Werkstätte.

Preisliste u. mit Abbildg. gratis u. franco. 27305

Schuhwaaren-Ausverkauf.

Selbstgemachte **Kinder- und Mädchenstiefel**, gute, selbstgemachte **Herrenstiefel**, sowie **Winterschuhe** unterm Selbstkostenpreis zu verkaufen. 26454
H 4, 29. **J. Baumann, H 4, 29**

Fabrikkamine werden gebaut durch **W. Wagner,** Kaminbauer, ZK 1, 7, Neckarg. 28624

Für **Lumpen, Papier** und dergl. werden die höchsten Preise bezahlt, bei Lieferung ins Haus zahle 50% mehr. 24268
A. Kuch, J 5, 15.

Lanolin-Schwefelmilchseife.

Nach den neuesten Forschungen ist diese Seife **überraschend** in ihrer Wirkung gegen alle **Hautunreinigkeiten als Mitesser, Blüthchen, Röthe des Gesichts, Hautschärfe etc.** und gibt der Haut einen **zarten, blendendweissen Teint. Vorräthig** à Stück 50 Pfg. bei
22123 **J. Brunn.**

Pfänder

werden unter strengster Verschwiegenheit in und aus dem Leihhause besorgt. 26632
E 5, 10|11
3. Stock 2 Thüre links.

Pfänder

werden unter strengster Diskretion in und außer dem Leihhause besorgt. 26658
Gg. Fischlein, S 3, 1.

MARCHIVUM

Gardinen-Lager

in größter Auswahl bei 28205

D 4, 9 Mannheim. **L. Steinthal** D 4, 9 Fruchtmarkt.

Kleine engl. Tüllgardinen
von **20** Pfg. der Meter.

Kleine engl. Congressgardinen
von **50** Pfg. der Meter.

Grosse engl. Tüllgardinen
von **65** Pfg. der Meter.

Grosse abgepasste Tüllgardinen
von M. **3, 6, 8** und **10** M. und höher.

Specialität in Oefen und Kochherden

F. H. ESCH,

B 1, 2, Breitestr.
Fabrik und Handlung aller Arten
Oefen
insbesondere **Irischer, Amerikaner** etc.
für ununterbrochene Heizung. 26664
Roeder'sche u. a. Kochherde.

Confirmanden-Anzüge

reichste Auswahl, in allen Größen, schon **von M. 14.—** an bis zu den **feinsten Genres.** 27958

Th. Lindenheim.

E 2, 18. **Planken.** **E 2, 18.**

Ausverkauf

zu und unter Einkaufspreisen

von heute ab meines **reichhaltigen Waarenlagers** in untenstehenden Artikeln:

Ballblumen. Capuzen. Schürzen.

Schleifenbänder. Seid. Tücher, hell u. dunkelfarbig. Taschentücher.
Krausen. Chemisettes. Schwarz seid. u. Glacéhandschuhe.

Franziska Rau, Firma: K. Steyer,
Kaufhaus, N 1, 9. 27665

Möbel
Betten etc.
Waaren aller Art
Auf Abzahlung

S. Lippmann & Cie. Nachfolger
Waaren-Abzahlungs-Geschäft
Mannheim
G 3, 1.
28821

LIEBIG

Company's Fleisch-Extract

Höchste Auszeichnungen auf ersten Weltausstellungen seit 1867

Nur ächt wenn jeder Topf den Namenszug: J. v. Liebig in BLAUER FARBE trägt.

aus Fray-Bentos.

Zu haben in den Colonial-, Delicatess-waaren- und Drogen-Geschäften, Apotheken etc.
Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft, Herren
Bassermann & Herrschel
in **Mannheim.** 22323

JOSEPH DIEM GRAVEUR
WAPPEN, MONOGRAMME & MARKEN
Holzschnitte, Olichés & Schilder.
STEMPEL in METALL & KAUTSCHUK, SIEGEL
BRENNMASCHINEN, BRENNPLATTEN & PLOMBIR
ZANGEN, PLOMBIRBLEIE & SCHABLONEN
MANNHEIM C. 1. No 5
BREITE STRASSE gegenüber dem KAUFHAUS
27059 1868

Amtsblatt für die Oberamtsbezirke Heilbronn, Brackenheim, Neckarsulm, Weinsberg und für den hessischen Bezirk Wimpfen.
Kommt täglich durch Vermittlung von 344 Poststellen in mehr als 400 Städten und Ortschaften zur Verteilung.

Neckar-Zeitung

Auflage 12000 Exemplare.

Man abonniert bei allen Postämtern zum Preis von nur ℳ 2. — vierteljährlich ausschließlich Postaufschlag.
Inseratenpreis
15 ₰ per Zeile, Reklamen 30 ₰
Verlag der Neckar-Zeitung
Krauser & Schell
HEILBRONN.
28759

Ehrenvolle Zeugnisse u. Anerkennungen Tausender Familien u. Haushaltungen, sowie der **Staats-Behörden** u. **Allerhöchsten Kreise.**

Körper Hygiene — Haus-Hygiene

L. Schneider's Specialgeschäft
BERLIN S.W. — ZIMMERSTR. 97

Glänzend bewährte Erfindungen d. Naturforschers Ernst Flothow
zur „naturgemässen" Haus- und Körper-Pflege.

Hautschutzwasser gegen Mitesser, Pusteln etc. in Fl. à 1 u. 2 M.

Haarschutzwasser geg. Haarmilben, Schinnen etc. in Fl. à 1 u. 2 M.

Mund- und Zahnschutzwasser gegen Zahn-Bacterien, in Flaschen à 1 u. 2 M.

Antisept. Zahnpulver zur Pflege der Zähne, in Dosen à 1/2 u. 1 M.

„Bacterien und Milben, Myriaden an Zahl,
Bedrohen den Körper mit Siechthum u. Qual,

Um Haut, Haar und Zahn vor Jenen zu schützen,
Mögt täglich Ihr diese Mittel benützen!"

Pflanzen-Pomade zur Pflege des Haares, in Dosen à 1 u. 2 M.

Pflanzen-Haaröl zur Kräftigung des Haares, in Flaschen à 1 u. 2 M.

Vegetabil. Hautseife zur Pflege der Haut, Stück 60 Pfg., 3 St. 1,50 M.

Bleifreier Hautpuder für Damen u. Kinder, in Dosen à 1/2 u. 1 M.

Seit Jahren bewährte Schutzmittel für Haus und Familie:

Flothows „giftfreies" Ratten- und Mäuse-Confekt
je in Dosen à 1 1/2, 3, 6, 12 M. inkl. Gebrauchs-Anweisung,
befreit die Haushaltungen mit absoluter Sicherheit in sehr kurzer Zeit von den gesammten schädlichen Nagethieren, **Ratten, Mäusen, Feldkaninchen, Hamstern** etc.

Flothows „giftfreies" Insekten-Pulver und -Tinktur
je in Dosen resp. Flaschen à 1/2, 1, 2, 4, 7 1/2 M. inkl. Gebrauchs-Anweisung,
tödten **unfehlbar sicher und überraschend schnell** jedes Insekt, **Schwaben, Wanzen, Flöhe, Motten, Fliegen, Ameisen** etc. und vernichten radikal die **gefährlichen Brut**en (Eier, Raupen, Larven, Puppen). 25914

„Und überall regt sich's, hüpfte und sprangte,
Schleichte heimlich hervor, pochte zirpte u. klagte,

In Polstern und Stoffen, im Schrank u. Schrein,
Im Zimmer selbst und im Schlafkammerlein;

In Küche und Keller, in jedem Raum,
Im Garten, im Felde, auf Strauch und Baum.

Aus Ritzen u. Spalten, aus Löchern u. Fugen
Die hungrigen Völker nach Beute lugen."

Nur ächt, wenn mit Hygieia-Schutzmarke und Firma versehen.
Cataloge, Zeugnisse, Preislisten, Gebrauchsanweisungen **gratis** und **franco.**
Zu haben in Mannheim bei Herren Jul. Eglinger & Co.
Marktplatz G 2, 2.

Das verbreitetste Blatt Württembergs
und deshalb
das für Annoncen in diesem Bezirk
weitaus wirksamste
ist das in
Stuttgart
erscheinende

Neue Tagblatt

mit seinen 28,000 Abonnenten

Man abonniert bei allen Postämtern zum Preis von nur ℳ 2.80. vierteljährlich.
Inseratenpreis
20 ₰ pr. Zeile. Reklamen 45 ₰
Druck & Verlag des Neuen Tagblatts.
Stuttgart. Müller, Vooth & Cie.
28758

D.R.Patent. **Thüre zu!**

Kein Zuschlagen!
Kein Offenbleiben der Thüren!
Selbstthätiger Verschluss

Thürschliesser.

Von Autoritäten und Fachleuten anerkannt als vollkommenstes und dauerhaftestes System. 20000 St. im Gebrauch. Zahlreiche behördliche Atteste. Kostenfr. Probesendung. Keine Thürbeschädig. 3 Jahre Garantie. — Prospecte fr. gratis.
Schulze & Röschel
Frankfurt a. M., Schäfergasse 15.

Alleinvertretung für Mannheim und Umgegend.

Jean Dann

K 4. 8. 20609

Corsetten

in den anerkannt besten Qualitäten empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen. 26687

Sigm. Kander,
Neckarstraße, S 1, 9.

MARCHIVUM